

Laibacher Zeitung

Nr. 50.

Laibacher
Zeitung
1826
Lai

Freitag den 23. Juny 1826.

Laibach.

Die dem Intelligenzblatte dieser Zeitung eingeschaltete, mit h. Hofkanzley. Decrete vom 2. May l. J., Z. 12725, herabgelangte gedrängte Darstellung einiger durch den Verlauf der Zeit erloschenen Privilegien, nämlich:

1. Der beyden Privilegien des Mathias Mader u. Carl Leopold Köllig, auf die von ihnen gemeinschaftlich erfundenen neuen musikalischen Instrumente, Diatanaglasis und Xenorhica genannt.
 2. Des Carl Leopold Köllig, auf die Erfindung eines neuen Clavier. Instrumentes, Orphica genannt.
 3. Des Joseph Wagner, auf eine Verbesserung der Tuschschereen.
 4. Des Joseph Honig auf eine neue Methode in der Vereitung der Tinte und der schwarzen Farbe.
 5. Des Ignaz Meißner, auf eine neue Kaffeemaschine, wird mit dem Beysahe zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach der ausdrücklichen Bestimmung des §. 23 des a. h. Privilegien. Patents vom 8. Dec. 1820, nunmehr die beliebige Benützung dieser früher privilegirten Verbesserungen und Erfindungen, von denen übrigens die Jahrbücher des k. k. polytechnischen Institutes zu Wien ausführliche Beschreibungen enthalten werden, und wovon jedermann zu jeder Zeit die von den Privilegienwerbern, nach §. 2 des erwähnten Patents, eingelegten Originalbeschreibungen in dem genannten Institute einsehen kann, allgemein frey gegeben werde.
- Vom k. k. illyr. Landes. Subernium. Laibach am 1. Juny 1826.

Georg Seudner, Mästermeister zu Schwechat in Oesterreich, hat sein mit a. h. Entschliesung vom 29. Juny 1824 erhaltenes sechsjähriges Privilegium, auf die Erfindung einer Getreid. Abschälungs. Maschine, freywillig zurückgelegt.

Welches in Folge h. Hofkanzley. Decrets vom 13. May 1826, Z. 13.840, allgemein kund gemacht wird.

Vom k. k. illyr. Landes. Subernium. Laibach den 8. Juny 1826.

Nachdem über eine Beschwerde mehrerer Wiener Liqueur. und Kosoglio. Fabrikanten gegen das dem Anton Ehrenfeld mit a. h. Entschliesung vom 14. July 1823 verliehene fünfjährige Privilegium, auf die Erfindung und Verbesserung in der Darstellung eines fusel. freyen Spiritus, in der Zubereitung aller Sorten Liqueur und Kosoglio aus solchem Spiritus, in der Erzeugung eines guten Essigs aus inländischen Früchten, und einer Art Jamaika. Rhum, dann in der Zubereitungssart des sogenannten russischen Punschtes die Untersuchung in Folge des 23., 27. u. 28. §. des a. h. Patents vom 8. December 1820, im politischen Wege gepflogen, hierbey nach Einsicht der versegelt eingelegten Beschreibung der Methode der Liqueur. und Kosoglio. Zubereitung, die Eigenschaft der Neuheit im Sinne des 27. §. von der technischen Behörde abgesprochen, übrigens von Ehrenfeld selbst die Äußerung abgegeben worden ist, daß er die Vereitung des russischen Punschtes gänzlich unterlassen habe, so hat die k. k. allgemeine Hofkammer das fräglich Privilegium, hinsichtlich der eben angeführten beyden Bestandtheile, nach dem Wortlaute des 23. §., Lit. B et D für erloschen erklärt; hinsichtlich der anderen Bestandtheile aber, wegen welcher sich die eingangserwähnte Beschwerde als grundlos zeigte, aufrecht erhalten.

Welches in Folge hohen Hofkanzley. Decrets vom 8. May d. J., Z. 13204, und mit Bezug auf die im Jahre 1823, bey Verleihung dieses Privilegiums erfolgte Verlautbarung, allgemein kund gemacht wird.

Vom k. k. illyr. Landes. Subernium. Laibach am 1. Juny 1826.

Wien, den 16. Juny.

Er. kais. Hoheit der Erzherzog Carl, nebst Ih. rer durchlauchtigsten Gemahlinn der Frau Erzherzoginn Henriette sind heute Vormittags im erwünschtesten Wohlseyn wieder hier singetroffen.

Vom 17. Juny. Nach Verlichten aus St. Petersburg vom 8. Juny, war die officielle Note, welche der Reis Efendi an den kaiserlich russischen Geschäftsträger bey der Pforte, Hrn. v. Minciaki, in Erwiderung

auf das russische Ultimatum unterm 14. May erlassen habe, am 30. May daselbst angelangt, und von Sr. kaiserlichen Majestät mit vollkommenster Zufriedenheit aufgenommen worden. In Folge dessen sind der General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers, General der Infanterie, Militär-General-Gouverneur von Neu-Rußland, Graf von Woronzoff, und der geheime Rath von Ribeaupierre, als Bevollmächtigte zu den Verhandlungen ernannt worden; der Staatsrath von Fonton ist ihnen als erster Secretär beigegeben. Die Konferenzen sollen am 13. July zu Ackermann eröffnet werden.

Herzogthum Salzburg.

Salzburg, den 12. Juny. Unerwartet wurden heute die Bewohner Salzburgs durch die Ankunft Seiner kais. Hoheit Erzherzog Carl und Ihrer Durchlauchtigsten Frau Gemahlinn und Prinzessin Tochter beglückt. Ihre kais. Hoheiten kamen um halb 2 Uhr Nachmittags an, stiegen im Gasthaus zum goldenen Schiff ab, und wurden bey Ihrer Ankunft von den Chefs der hiesigen Autoritäten und gesammten Officiers-Corps empfangen. Ihre kais. Hoheiten geruhen an dem heutigen Nachmittag und morgigen Tage die schönsten Punkte der hiesigen Umgegend zu besuchen, und werden den 24. d. M. ihre Reise über Wels nach Wien fortsetzen.

Rußland.

Über die Reise des Kaisers zur Besichtigung der Militär-Ansiedelungen in dem Gouvernement Nowgorod, liest man in Petersburger Zeitungen Folgendes: „Vom 4. bis 8. May inspicierten Sr. Majestät die Regimenter: Graf Araktschjew, König von Preußen, Kaiser von Oesterreich und Kronprinz von Preußen, und nahmen darauf alle zu den Ansiedelungen gehörige Niederlassungen in Augenschein. Die unglaublich schnell vorgerückten Bauten, die fruchtbaren Äcker und grünen Wiesen nahmen besonders Sr. Majestät Aufmerksamkeit in Anspruch, und in allen Theilen der Ansiedelungen herrscht eine Ordnung und Disciplin, daß Sie sich bewogen fanden, sowohl den Ober-Befehlshaber, Grafen Araktschjew, als auch mehreren andern Generalen ihre Zufriedenheit zu bezeigen. Die Subalternen erhielten besondere Geld-Gratificationen. Dem Vernehmen nach wird dem Chef des Generalstabes Sr. Majestät, Baron Diebitsch, die Oberleitung aller Militär-Ansiedelungen im Reiche anvertraut werden. Graf Araktschjew reist, wie der Reichs-Historiograph, Staatsrath Karamsin, auf Urlaub in's Ausland.“

Sr. Majestät der Kaiser hat unterm 2. April folgendes Rescript an St. L. Hoheit den Herzog Alex-

xander v. Würtemberg, obersten Director der Wege-Communicationen des Reichs erlassen: „Mit der größten Zufriedenheit habe ich aus dem von Ew. königl. Hoheit erstatteten Berichte alle die Arbeiten, Verbesserungen und neuen Unternehmungen kennen gelernt, welche, hinsichtlich der Staats-Bauten, der Communicationswege, durch Ihre Sorgfalt während des Jahres 1825 vollführt worden sind. Die in den Ausgaben gemachten Ersparnisse sind an und für sich selbst ein Beweis Ihrer unermüdlischen Anstrengungen und Ihres Eifers für das Beste des Dienstes. Es ist eine angenehme Pflicht für Mich, Ew. königl. Hoheit Meinen vollkommenen Dank zu erkennen zu geben, überzeugt, daß Sie, vermöge Ihrer hohen Gesinnungen, diese glücklichen Resultate selbst als den schmeichelhaftesten Lohn Ihrer Anstrengungen ansehen werden, weil sie Ew. königl. Hoheit bey der Nachwelt ein ewiges Denkmahl stiften.“

Ein höchsten Orts functionirter Senats-Plas vom 25. April gestattet alien Ausländern beyderley Geschlechts, nachdem sie sich naturalisiren lassen und den Unterthanen-Eid geleistet haben, in Kaufmanns-Gilden und Handwerks-Innungen zu treten.

Osmanisches Reich.

Der Osservatore Triestino meldet vom 9. Juny: „Ein heute aus Trapani angekommener Capitän begegnete der k. k. Fregatte *Velsona* (welche am 5. Morgens von Triest ausgelaufen war) am 6. d. M. bey *Isola Gessa*; die Fregatte segelte fortwährend mit günstigem Winde.“ — Ferner heißt es in obgedachtem Blatte: „Ein heute aus *Alexandrien* angekommener Capitän erzählt Folgendes: „Am 16. April wurde er auf der Höhe von *Candia* von einer griechischen Goellette visitirt, welche ihm verschiedene Geräthschaften, Lebensmittel und 150 Piaster, Eigenthum des Capitäns, wegnahm; am folgenden Tage ward er abermahls von einer griechischen *Polacce* angehalten, welche ihm die *Colli*, die er in der *Cajüte* hatte, wegnahm, und sein Fahrzeug zur weiteren Entscheidung nach *Napoli di Romania* führte. Der Capitän und sein Secretär waren von den griechischen Corsaren mißhandelt worden, um ihnen Bestandnisse abzupressen, auf deren Grund das sogenannte *Prisengericht* zu *Nauplia* eine Sentez fällte, wofür zufolge 500 Ballen Baumwolle confiscirt, die in der *Cajüte* weggenommenen *Colli* aber, jedoch aufgeschnitten und durchgewählt, zurückgegeben wurden. Bey seiner Abfahrt lagen in *Napoli di Romania* verschiedene von den Griechen geraubte Schiffe im dortigen Hafen; er wurde von einer königl. großbritannischen Brigg, welche mehrere Familien aus *Napoli di Romania* am

Vord hatte, um sie nach Cerigo zu führen, convoyirt. Befagter Capitän begegnete zwischen Naxos und Spezia vielen griechischen Fahrzeugen, aber keinem einzigen türkischen Schiffe. Die Civil-Regierung zu Naxos war damals in den Händen von vier Primaten, und das Militär-Commando Colocotroni übertragen. Er hatte gehört, daß Calavrita (auf halbem Wege zwischen Patras und Tripolizza) von Ibrahim Pascha's Truppen weggenommen worden, woben gegen 6000 Griechen umgekommen seyn sollen, und daß auf der Insel Hydra bedeutende Unruhen ausgebrochen seyen.*

Daselbe Blatt des Osservatore Triestino enthält ein an den Redacteur desselben gerichtetes Schreiben des großbritannischen Consuls zu Triest, Hrn. Düring, worin sich derselbe beschwert, daß in das, in den Osservatore vom 6. d. M. aufgenommene Schreiben des englischen Schiffs, Capitäns Hobbs aus Hydra*), eine Stelle über die angebliche Mißhandlung zweyer Engländer, die sich als Passagiere am Bord der von den Griechen weggenommenen Brigg Thompson (nicht Thomas) befunden haben sollen, eingeschaltet worden sey, wovon sich in dem Original jenes Schreibens keine Spur vorfinde. — Der Redacteur des Osservatore drückt in einem kurzen Nachsatz zu dem erwähnten Schreiben des englischen Consuls sein Bedauern aus, daß er durch eine ihm mitgetheilte unrichtige Abschrift des Schreibens, des englischen Capitän Hobbs, zu jener irrigen Angabe verleitet worden sey.

Der öfter. Beobachter vom 17. Juny enthält unter der Aufschrift: „Constantinopel den 26. May“ Folgendes:

Die, wie gewöhnlich, nach dem Veiram-Feste erschienene Liste der jährlichen Veränderungen in Besetzung der Staatsämter und Statthalterschaften des osmanischen Reichs enthält, außer der Benennung des ehemahligen Gouverneurs von Damastus, Hadschi-Mustapha Pascha, zum Statthalter von Bosnien, wenig Bemerkenswerthes. Ibrahim Pascha ist in den ihm anvertrauten Statthalterschaften von Abyssinien, Schidda und Morea bestärket worden; ein Gleiches ist der Fall mit den übrigen Statthaltern der dem Kriegsschauplatz näher gelegenen Provinzen. Wenige Tage nach dem Veiram, am 16. d. M. bezog der Sultan mit seinem Hofstaate die Sommer-Residenz von Beschiktasch, am europäischen Ufer des Bosphorus.

Am 22. d. M. verkündigten die Batterien an der Spitze des Serails die in der vorhergehenden Nacht er-

folgte Geburt einer Prinzessin, welcher der Name Adile Sultane bezeugt wurde. Auch dießmahl wurden den Ministern und Großen des Reichs die sonst üblichen Geschenke bey Geburten in der großherrlichen Familie nachgelassen.

In den leztverfloßenen Tagen starb hier in dem hohen Alter von mehr als 100 Jahren einer der angesehensten und bekanntesten Männer aus der Classe der Ulemas, nämlich Arabfade-Efendi, welcher auch die Würde eines Musfi bekleidet hatte; sein Sohn Esadullah-Efendi ist Mitglied des Divans, Radiansker von Anatolien und einziger Erbe eines sehr bedeutenden Vermögens.

Am 12. d. M. ist der Kapudan-Pascha mit 35 Schiffen, theils Fregatten, theils Briggs und Corvetten, in den Dardanellen angekommen, von wo er, mit der unter Ibrahim Bei's Commando hier ausgerüsteten Escadre von 28 Schiffen vereinigt, sobald alle Truppen, Kriegs- und Mundvorräthe an Bord geschafft seyn werden, nach dem Archipelagus zurückkehren, und, wie man allgemein behauptet, einen Angriff gegen Hydra versuchen wird. Seit der Ankunft des Kapudan-Pascha verbreitet sich das Gerücht, daß mehrere insurgirte Districte des Continents Unterwerfungs-Vorschläge gemacht, und auch einige Inseln Deputirte mit ähnlichen Anträgen an den Kapudan-Pascha abgeschickt haben sollen.

In Syra sind zu Anfang dieses Monats zwischen den Anhängern des bisherigen Eparchen — des durch seine gegen französische Handelsteute und selbst gegen den französischen Consul verübten Mißhandlungen bekannten Driska — und der Partey des neuen, von Nauplia dahin geschickten Gouverneurs Metaya blutige Auftritte vorgefallen, woben von beyden Seiten einige hundert Menschen getödtet und mehrere Häuser und Magazine geplündert worden sind.

In Napoli di Romania, wo seit der Entfernung Maurocordato's und Cunduriot's, die Partey des Colocotroni ihr Haupt erhoben hat, herrscht die größte Gährung. Die National-Versammlung von Piada, welche auf die Nachricht von Mesolongi's Fall sogleich ihre Arbeiten suspendirt hatte, hat zwey provisorische Behörden, eine Executiv-Deputacion, aus elf, und einen Ausschuß aus three Mitte, aus dreizehn Mitgliedern bestehend, ernannt*), und diese Maßregeln in zwey aus Epidaurus unterm 28. April erlassenen Proclamationen angefündigt. Von der früher herrschenden Partey erscheint nur Spiriz

*) Vergl. Laib. Zeitung vom 20. Juny.

*) Vergl. die Nachrichten aus Cephalonien vom 10. May, in der Laib. Zeitung vom 16. Juny.

Dion Trifupi unter den Mitgliedern der Executio-
Deputation; alle, welche sonst an der Regierung Theil
hatten, sind ausgeschlossen; ja es heißt sogar, daß gegen
einige derselben, namentlich gegen Coletti, Papado-
pulo und Kenowegen Veruntreuung öffentlicher
Gelder der Prozeß anhängig gemacht und selbe zum
Stränge verurtheilt worden seyen. Doch beruht diese
lehtere Nachricht nur auf der Aussage eines am 13. May
in Smyrna angekommenen Schiffs-Capitäns.

Nachrichten aus Corfu vom 24. May melden Fol-
gendes: „Am 12. d. M. mit Tagesanbruch ist Ibrahim
Pascha an der Spitze seiner Reiteren von Patras auf-
gebrochen, und hat seine Richtung gegen Calavrita
genommen, von wo er nach Tripolizza marschiren
wird, um die griechischen Truppen daselbst zu zerstreuen,
welche Niene machten, diese Festung zu belagern. Etags
darauf, am 13. d. M. folgte das Fußvolk; die Zahl der
Truppen unter Ibrahim Pascha's Commando wird auf
20.000 Mann angegeben. Den Befehl von Patras hat
Ibrahim seinem Lieutenant Ahmed Pascha übertra-
gen, Man behauptet, daß die Einwohner von Calavri-
ta an Ibrahim Pascha Abgeordnete gesendet, und
ihm ihre Unterwerfung angeboten haben, und daß ders-
selbe die Abgeordneten mit Güte empfing, und durch sie
den Einwohnern besagter Stadt Nachsicht und Schutz
zusichern ließ. Eben so sollen auch mehrere Orte von
Kumelien die Gnade des Seraskiers, Reschid
Mehmed Pascha angefleht und erhalten haben. Des
Seraskiers nächste Absicht scheint gegen Salona ge-
richtet zu seyn, um von dort aus die Unterwerfung der
Einwohner der nahen Gebirge zu bewerkstelligen.“

„Nachdem der Kapudan Pascha schon früher mit
seiner Flotte nach den Dardanellen abgegangen war, ist
am 13. d. M. auch die ägyptische Flotte unter Segel ge-
gangen, um das Belagerungsgeschütz von Messolon-
gi an Bord zu nehmen und nach Modon zu steuern.
Der Kapudan Pascha soll die Absicht haben, gegen
Hydra zu agiren, zuvörderst aber sich der Insel Tine
und Syra, der Haupt-Zusflußsorte der griechischen
Seeeräuber und Abenteurer aller Art, wie Vassobrat-
covich u. s. w. zu bemächtigen.“

Fremden-Anzeige.

Ungekommen den 13. Juny 1826.

Hr. Franz Graf v. Micheli, Güterbesitzer, von
Wien nach Triest. — Hr. Franz Graf Verticoli, Güter-
besitzer von Wien nach Parma. — Hr. v. Moserig, k.
k. Sub. Rath Protomedicus in Mailand, von Triest nach
Wien. — Hr. v. Weberog, k. k. Ober-Postverwalter in
Grätz, von Grätz. — Hr. Carl Freyherr v. Koge, Pri-
vatmann, u. Frau Maria Edle v. Vita, Großhändlers-
Witwe, beyde von Triest nach Wien. — Hr. Joh. Do-
minik Jäger, Großhändler, von Wien nach Triest. —
Hr. Richard Westmacott, englischer Edelmann, und

Hr. Salamon Mandolf, Handelsmann, beyde von Triest
nach Wien.

Den 16. Hr. Jos. Emanuel Graf v. Batthony, mit
der Frau Gräfinn Barbo, dann Fräulein Batthony u.
Hrn. Freyherrn v. Kulmer, von Neustadt. — Hr. Cal-
ligaris, k. k. pens. Oberleut., mit Gemahlin, von
Triest; Hr. Jos. Waddeham, Gutsbesitzer, von Flo-
renz; Hr. Franz Finetti, Gutsbesitzer, von Triest; Hr.
August Brian, Handelsmann, v. Genua; Hr. Cajetan
Jocca, Musik-Meister, von Ferrara, alle fünf in
Wien.

Abgereist den 13. Juny.

Hr. Franz Ritter v. Desimon Steinfeld, k. k. Sub.
Rath und Güterbesitzer, nach Grätz.

Curs vom 17. Juny 1826.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	90 9/10	
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	45 3/8	
detto detto zu 1 v. H. (in C. M.)	18 7/40	
Verloste Obligationen u. Ara.	zu 5 v. H.	90 3/4
rial-Obligationen der Stände	zu 1 1/2 v. H.	—
von Tyrol	zu 4 v. H.	72 3/8
	zu 5 1/2 v. H.	65 1/2
Darf. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	115 3/4	
Wien. Stadt-Banco-Vbl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	44 1/4	
detto detto zu 2 v. H. (in C. M.)	35 2/5	
Obligationen der allgem. und		
ungar. Hofkammer	zu 2 v. H. (in C. M.)	35 1/5
detto detto zu 1 3/4 v. H. (in C. M.)	30 4/5	
Obligationen v. Galizien zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	43 3/4	
Central-Casse-Anweisungen. Zähl. Discount	4 pCt.	
Banfactien pr. Stück	117 1/5 in C. M.	

Wechsel-Cours.

		(in C. M.)
Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Nthlr.	(140 1/4 Br 6 Woch.	2 Mon.
Augsburg, für 100 Gulden. Curr. Gulden.	(100 1/4 G. Uso.	6 Woch.
Hamburg, für 100 Thlr. Banco Nthlr.	(146 1/2	2 Mon.
London, Pf. Sterling Gulden	(10-12	f. Sicht.
Paris, für 300 Franken Gulden	(119 1/2	f. Sicht.
		119 1/8 G. 2 Mon.

Cours der Geld-Sorten.

Holländer-Ducaten	638 pr. Ct. Agio.
Kaiserl. Ducaten	6 1/4 pr. Ct. Agio.
Kaiserl. Münz-Ducaten	6 1/2 pr. Ct. Agio.

Wasserstand des Raibach-Flusses am Pegel der
gemauerten Canalbrücke:

Den 22. Juny: 11 Zoll unter der
Schleußenbettung.